

# Kleinkunsthöhne feiert großen Erfolg

Volles Haus bei „Paternoster“ in der Aula des Grimmelshausen Gymnasiums Gelnhausen / Kulturelles Programm für die Region

Von Martin Keller

Gelnhausen (mk). Nachdem sich das Wetter am Freitagabend nicht von seiner besten Seite gezeigt hatte, waren die Verantwortlichen der Kleinkunsthöhne „Paternoster“ skeptisch, ob das Wetter am Samstagabend halten würde und verlegten den eigentlich im Stadtgarten vorgesehenen Kleinkunstabend kurzerhand in die Aula des Grimmelshausen Gymnasiums in Gelnhausen. Unter dem Titel „Paternoster - ...die wilde Mischung“ hatten die Organisatoren um Musikschulleiter Harry Wenz eine bunte Mischung verschiedener Kleinkunstdarbietungen zusammengestellt, die von Akrobatik bis Zauberei keine Wünsche offenließ und schließlich für jedermann das Passende bot.

Sieben Künstler und Künstlergruppen aus der Region waren mit von der Partie und zeigten ein rund dreistündiges Programm, bei dem ein jeder

zweimal, vor und nach der Pause, auf die Bühne trat. Harry Wenz leitete humorvoll und mit viel schauspielerischem Talent durch den Abend, unterstützt von seinem Adjutanten Theo. Als sich gegen 19 Uhr der Vorhang hob, eröffneten die „Rainbow Singers“, ein Bandprojekt mit Behinderten und Nichtbehinderten Künstlern, vor voll besetztem Haus den Abend mit einer Gesangsdarbietungen. Die „Rainbow Singers“ sind ein staatlich gefördertes Kooperationsprojekt der Musikschule und dem Heinrich-Kreß-Haus in Linsengericht.

Alexander Ulmann, Pianist und Klavierlehrer aus Wien setzte das Programm musikalisch fort und erzählte „Wiener Geschichten“ am Klavier. Das vokale Frauenensemble der „FeelHarmony“ zeigte seine sangliche Variabilität und gab ausdrucksstark Musikstücke vom Jazz über Swing hin bis zu bekannten Rockklassikern der 50er- und 60er-Jahre, was beim

Publikum derart gut ankam, dass die sechs Frauen durch anhaltenden Beifall unmittelbar ein zweites Mal auf die Bühne gebeten wurden.

Anschließend ging es humorvoll weiter mit der Satiregruppe, „Eberhard, Herr Wurm und Pfarrer Wolf“, die mit frechem Witz, aktuellem Bezug und musikalischer Begleitung durch Klavier und Gitarre ein gehöriges Maß an Lachern aus dem Publikum kitzelte. Die bekannten Karnevalstars aus Rodenbach, Eberhardt Grasmück, Holger Wurm und Herrmann Wolf, haben sich mit ihrer feinsinnigen Satire mittlerweile zu einem festen Begriff in der Kabarettszene gemausert.

Nach unterkühltem Witz ging es feurig und leidenschaftlich im Programm mit der Gruppe „Aire Andaluz“ weiter. Drei Frauen aus Gallizien, in typisch gallizischer Tracht gekleidet, zeigten, begleitet von spanischer Gitarre, temperamentvollen Flamencotanz. Ehe

„Leo der Zauberer“ mit seinen faszinierenden Zaubertricks das Publikum in Staunen versetzte.

Als letzter Künstler des Abends demonstrierte Jara Wenz mit dem Einrad, welches akrobatisches Potenzial in ihr steckt. Der „Paternoster“ besteht seit mittlerweile neun Jahren in Gelnhausen und die Veranstaltung am Samstag war die achte ihrer Art.

„Paternoster“ ist ein Kleinkunstforum unter der maßgeblichen Leitung von Harry Wenz, das Künstlergruppen der Region die Möglichkeit bietet, ihr Können zu zeigen. „Wir sind eine professionelle Kleinkunsthöhne, die ihre Geburtsstätte in der ‚Brotfabrik‘ in Frankfurt-Hausen hatte. Dort besteht das Projekt seit fast zwanzig Jahren“, erklärte Harry Wenz. „Durch meine berufliche Verquickung habe ich das Projekt vor neun Jahren nach Gelnhausen mitgebracht.

Unser Ziel ist es, einmal im Jahr ein für die Region passen-



Harry Wenz und das Ensemble „FeelHarmony“.

(Foto: Keller)

des kulturelles Angebot zu machen“, erklärte der Leiter der Musikschule in Gelnhausen weiter. Der Name der

Kleinkunsthöhne, so Wenz, leitet sich vom Aufzug Paternoster her und stehe sinnbildlich für das ununterbrochene „hoch

auf die Bühne, runter von der Bühne“, bei dem sich die Künstler förmlich die Klinke in die Hand geben.